

Einladung zum

Frühlingskonzert für Graz

Musik und Natur im Spiegel der Zeit

In Kooperation mit der Intern. Gesellschaft für Neue Musik, IGNM/ISCM/ Steiermark



Svetoslav Borisov Dirigent
Kammerorchester Con Fuoco

Elfriede Reissig Gastdirigentin*
Stefan Obmann Posaune

Michael Nemeth Moderation

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)
Ouvertüre zu Die Zauberflöte

Henry Purcell (1659-1695)
Fantasie über eine Note für
Streichorchester*

Wladimir Pantchev
(1948-2021)
Lalita Gesänge für Posaune
und Kammerorchester
Soloposaune: **Stefan Obmann**

Giacinto Scelsi (1905-1988)
Natura Renovatur für
Streichorchester*

Joseph Haydn (1732-1809)
Sinfonie Nr. 44 in e-Moll,
Hob. I:44

Kammermusiksaal Congress Graz
Mittwoch, 10. Mai 2023

Beginn: 19 Uhr, Foyer-Einlass ab 18.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr (keine Pause) | Freie Sitzplatzwahl!

Eintritt frei!

Verbindliche Anmeldung
bis 8. Mai 2023
info@kulturforum.eu

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie per E-Mail Ihre Karte,
die beim Einlass im Foyer den Billeteuren vorzuweisen ist.
Die Karte gilt für eine Person!

Das **Konzert** widmet sich der **Natur im Spiegel der Zeit**. Die programmatische Klammer bilden **Mozarts Ouvertüre zur Oper Die Zauberflöte** und **Haydns feurig-virtuose 44. Symphonie** (1771), die der Sturm und Drang-Zeit zugeordnet wird. Knapp 90 Jahre davor (um 1681) komponierte **Henry Purcell**, Musikstudent in London, als 21-jähriger eine **Fantasia**. Es war ein Akt schweigender Opposition gegen den englischen Königshof, wo Charles II. jede Form von „alter Musik“ verboten hatte, so auch die von Naturelementen und Mystik geprägten Fantasien. Als „anders gelten“ wollte auch der italienische Komponist **Giacinto Scelsi** mit seinem Werk **Natura Renovatur**. Zwischen 1961 und 1970 verwendete Scelsi selbst aufgenommene Improvisationen als Basis für sein Werk mit mikrotonalen Intervallen, Glissandi und Veränderungen der Klangfarbe. Höhepunkt des Konzertabends bilden **Lalita Gesänge** des bulgarischen Komponisten, Dirigenten, Redakteurs und Musikdozenten **Wladimir Pantshev**, der von 1998 bis 2013 auch Vizepräsident des Ensembles Wiener Collage gewesen ist.

Kammerorchester Con Fuoco – 2007 gründete Organisator **Michael Nemeth** (Intendant des Musikvereins Graz) gemeinsam mit dem an der Grazer Kunstuniversität ausgebildeten Dirigenten **Svetoslav Borisov** das international besetzte Kammerorchester Con Fuoco, das dieser seit 2007 als Chefdirigent künstlerisch prägt. Im Rahmen seiner Tätigkeit ermöglicht das Orchester bei seinem jährlichen Festival MUSIK:TAGE Orchesterpraxis für junge Musiker:innen. Seit 16 Jahren begeistert der Klangkörper im Wiener Musikverein, Palais Lobkowitz, Opernhaus Lviv, Vilnius, Congress Villach, Musikverein Graz oder im Grazer Landhaushof.



Svetoslav Borisov **Chefdirigent** absolvierte Meisterkurse u.a. bei Ralf Weikert, Bernard Haitink, Jesus Lopéz Cobos und Kurt Masur. Seit 2016/2017 ist er Erster Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Magdeburg, wo der Dirigent zuletzt Gounods Roméo et Juliette und Verdis *Rigoletto* leitete. Wertvolle Erfahrungen konnte Svetoslav Borisov in der Zusammenarbeit mit wichtigen Orchestern sammeln, wie z.B. dem Beethoven Orchester Bonn, den Bochumer und Düsseldorfer Symphonikern, dem Göttinger Symphonie Orchester und der Neuen Philharmonie Westfalen. Er gastierte u.a. in Belgien, China, Deutschland, Griechenland, Litauen, der Ukraine und Österreich. Im November 2015 sprang er für Krzysztof Penderecki bei den Grazer Philharmonikern im Musikverein Graz ein und kehrte in der Spielzeit 2018/2019 erneut an das Pult des Orchesters im Rahmen einer Philharmonischen Soiree nach Graz zurück.



Elfriede Reissig **Gastdirigentin** Geboren in Graz, Studium Musikleitung/Chordirigieren an der Kunstuniversität Graz bei Karl-Ernst Hoffmann, Rupert Huber und Johannes Prinz. Gesang bei Karl-Ernst Hoffmann. Dissertation mit Auszeichnung über Luigi Nonos Werk *Das atmende Klarsein am Institut für Musikästhetik* der Kunstuniversität Graz, damit verbunden waren mehrere Forschungsaufenthalte am *Archivio Luigi Nono* in Venedig. Gründung des A-cappella Ensembles **CHIAROSCURO** für zeitgenössische Chormusik, rege Konzerttätigkeit und Zusammenarbeit mit internationalen Interpret:innen der zeitgenössischen Musik. FWF-Forschungsprojekt Giacinto Scelsi und Österreich. Künstlerische und wissenschaftliche Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Graz, Vortrags-tätigkeit an internationalen Universitäten (Lund/Schweden, Ljubljana, London, Oxford); Kuratorin der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, IGM/ISCM, Sektion Steiermark seit 2015.



Stefan Obmann **Posaune** in St. Veit an der Glan (Kärnten) geboren, studierte in Wien bei den Wiener Philharmonikern Dietmar Küblböck und Mark Gaal. 2006 gewann er den Anton Bruckner Wettbewerb der Wiener Symphoniker in der Kategorie „Bester Nachwuchspannisten“. Er spielte als Gast mit renommierten Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem WDR Sinfonieorchester Köln, der Staatskapelle Berlin, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, dem Mozarteumorchester Salzburg sowie an der Oper Frankfurt und der Wiener Volks- und Staatsoper. Außerdem ist Stefan Obmann als Ensemblemanager für das Posaunenquartett Trombone Attraction und die Vienna Brass Connection tätig. Neben diversen Lehrtätigkeiten und Konzerten mit unterschiedlichsten Ensembles wie dem Posaunenquartett Trombone Attraction, der Vienna Brass Connection und Orchestern wie dem Wiener Kammer-Orchester bildet zeitgenössische Musik einen Schwerpunkt in seinem künstlerischen Wirken. Er ist nicht nur fixes Mitglied des Ensembles Wiener Collage, sondern auch Gast beim Klangforum Wien und dem Ensemble Phace.

Kontakt & Anmeldung
KULTURFORUM.EU
 info@kulturforum.eu
 +43 681 84565100

AVISO
Promenaden-
konzerte im Musikpavillon (Stadtpark)
20. August bis 17. September 2023